

10.11.10/PPZ 2010

Dringlichkeitsantrag

Der Stadtrat möge beschließen:

Zusätzlich zu den Verhandlungen mit dem Immobilienbesitzer der Steckengasse 307, bezüglich der Erweiterung der Stadtbibliothek, wird folgender Alternativstandort vor einer endgültigen Entscheidung geprüft:

Neugründung einer Stadtteilbibliothek im Stadtteil Nikola im nördlichen Gebäude C, Gebäudekomplex bei der alten Schlachthofhalle an der Stethaimerstraße.

Hierfür sollte umgehend mit dem zuständigen Insolvenzverwalter Herrn Alexander Saponjic Kontakt aufgenommen werden.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, für eine Stadtteilbibliothek die evtl. Besucherzahlen zu eruieren.

Begründung:

Eine Stadtbibliothek soll für alle Bürger zur Verfügung stehen. Außerdem soll sie mit Verkehrsmitteln leicht erreichbar sein.

In der Steckengasse ist dies nicht gegeben. Nur Radfahrer und Fußgänger können die Stadtbibliothek erreichen. Diese liegt im verkehrsberuhigten Bereich der Innenstadt, hat keine eigenen Parkplätze und ist umgeben von Halteverboten und Anwohnerparkplätzen. Diese Tatsachen könnten Gründe für den jährlichen Rückgang der Besucherzahlen nach Angaben des Statistischen Jahresberichtes seit 2005-2009 sein.

Anders im Nikola-/Konradviertel:

Hier ist eine der größten Bevölkerungsdichten der Stadt Landshut vorhanden.

Als Standort für eine Stadtteilbibliothek würde sich das Gebäude C im Gelände der alten Schlachthofhalle anbieten. Das Gebäude C wird demnächst weitergebaut. Man könnte im Erdgeschoß 395 qm barrierefreie Fläche für die Stadtteilbibliothek anmieten oder erwerben. Zudem wäre die Aufnahme eines Lesecafes, wie in vielen anderen Stadtbibliotheken bewährt, denkbar und sinnvoll. Dieses wiederum würde zusätzliche Auslastung des Personals und Einnahmen fördern.

Das Gelände um die alte Schlachthofhalle wäre bestens erreichbar. Eine Bushaltestelle der Linie 12 (Altstadt – Ergolding) befindet sich unmittelbar an der Ecke Stethaimer/Schlachthofstraße, Radverbindungen sind in allen 4 Richtungen möglich und bereits gegeben, ebenso 25 stadteigene Parkplätze in der Tiefgarage am Gelände.

Die Einrichtung dieser Stadtteilbibliothek wäre ein weiterer Schritt für die „Soziale Stadt Nikola“ und würde ein zukünftiges Stadtteilzentrum fördern. Es ist deshalb zu klären, ob hierfür nicht Zuschüsse aus dem Projekt „Soziale Stadt Nikola“ möglich sind. Neben dem zukünftigen Staatsarchiv schräg gegenüber dem Schlachthofgelände würde diese Stadtteilbibliothek das Stadtviertel aufwerten.

Die Dringlichkeit ergibt sich wegen den am 3.10.2010 im Kultursenat beschlossenen weiteren Verhandlungen mit dem Eigentümer und Anbieter der Erweiterung in der Steckengasse 307.

gez.
Lothar Reichwein

gez.
Robert Mader

gez.
Erwin Schneck

gez.
Kirstin Sauter

gez.
Jutta Widmann, MdL

f.d.R. Tamara Gürster, Sekretärin